



► Nr. VO/2020/09350
öffentlich

Lübeck, 18.09.2020

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
5.651 - Gebäudemanagement

Bearbeitung: Andreas Sprengel (E-Mail: andreas.sprengel@luebeck.de Telefon: 122 - 6515)

Projektfreigabe zum Aufbau einer Notstromversorgung für das Rechenzentrum Fackenburger Allee 27 über 175.000,- EUR

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.09.2020	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.10.2020	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
27.10.2020	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Mit dem Aufbau einer Notstromversorgung für das Rechenzentrum Fackenburger Allee 27 wird begonnen.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	Zustimmend
1.105 Informationstechnik	Zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein-

Begründung:

Eine Beteiligung ist nicht erfolgt, da die Interessen von Kindern und Jugendlichen nicht berührt sind.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

Nein

Ja – Begründung:

Bestandteil der Notstromversorgung ist ein Dieselmotor (100kVA/80kW), der bei Stromausfall in Betrieb geht. Darüber hinaus findet monatlich ein Probelauf von 1 Stunde statt. Aufgrund der hohen Stromnetzstabilität ist nur mit seltenen Betriebsfällen des Dieselmotors zu rechnen. Die durchschnittliche Ausfallzeit pro Stromkunde in Deutschland betrug im Jahr 2018 13,9 Minuten (lt. Bundesnetzagentur, Naturkatastrophen sind darin nicht berücksichtigt).
Aufgrund der geringen Betriebszeiten ist die Luftbelastung durch Dieselaabgase nur gering.

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

Begründung:

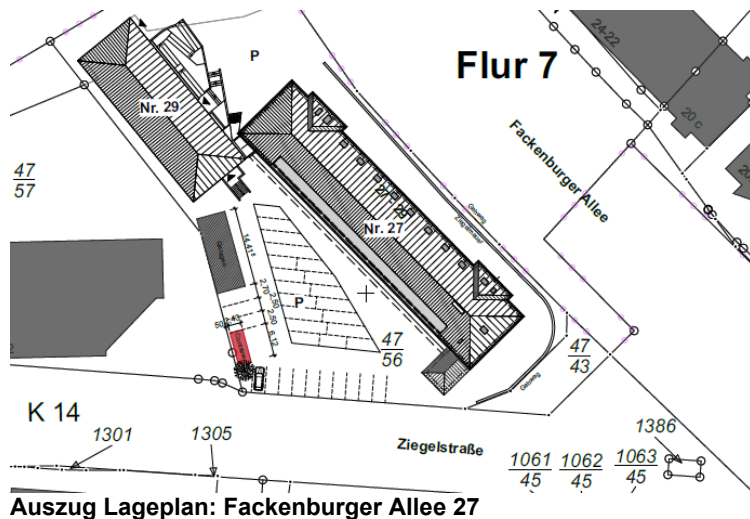
Seit mehreren Jahren gibt es im Bereich 1.105 Informationstechnik die Maßgabe, die Betriebssicherheit und die Verfügbarkeit der Rechenzentren (RZ) der Hansestadt Lübeck zu erhöhen. Ein zentraler Baustein zur Erreichung dieser Vorgaben ist der Aufbau einer gesicherten Stromversorgung/Notstromversorgung, die zurzeit nur teilweise gegeben ist. In jüngerer Vergangenheit hat sich gezeigt, dass größere Ausfälle und Störungen im Zuständigkeitsbereich der Stromnetzbetreiber gravierende Auswirkungen auf den gesamten Verwaltungsbetrieb der Hansestadt Lübeck haben können.

Die Notstromversorgung besteht im Wesentlichen aus den Anlagenteilen

- Anlagen zur unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV-Anlage)
- Netzersatzanlage (NEA)
- Notstromnetz

Die Unterbringung erfolgt für die USV-Anlage (Hauptkomponenten: Gleichrichter, Batterie, Wechselrichter) im Gebäude Fackenburger Allee 27.

Die Netzersatzanlage (Hauptkomponenten: Dieselmotor, Generator, Dieseltank und Abgasanlage) wird in einem Container auf der Hoffläche untergebracht. Vorgesehen ist ein Standort an der Grundstücksgrenze zur Ziegelstraße Nr. 2 (siehe unten, Auszug Lageplan). Geeignete Raumflächen stehen im Gebäude nicht zur Verfügung.



Kostendeckung

Für die Maßnahme wurde im August 2020 eine EW-Bau aufgestellt. Die Kostenberechnung nach DIN 276 schließt mit 250.000,00 EUR ab. Eine investive Maßnahme mit diesem Mittelansatz wurde im Haushaltsjahr 2020 mit einer außerplanmäßigen Bewilligung unter dem Produktsachkonto 111007 001.7831000/IT-Architekturmanagement/IT-Service, Notstrom RZ FA 27, Erwerb bewegl. AV ü. 1.000,00 EUR eingestellt.

Im Jahr 2020 soll die Planung und die Auftragsvergabe der Bauleistungen erfolgen, der Baubeginn ist für März/April 2021 geplant.

Für 2020 ist ein Mittelabfluss von 40.000,00 EUR vorgesehen und nach einer Resteübertragung fließen in 2021 Mittel i. H. v. 210.000,00 EUR ab.

Betriebskosten

Die USV-Anlage für die Informationstechnik läuft im Dauerbetrieb. Aufgrund des Wirkungsgrads der Anlage (95 %) und der Leistungsdaten (2x 40kVA) ergibt sich ein zusätzlicher Strombedarf für die Verlustleistung.

Darüber hinaus fallen Kosten für Wartung und Betriebsstoffe an.

Stromkosten /Jahr	8.760,00 EUR
Wartung u. Betriebsstoffe	2.250,00 EUR
Betriebskosten / Jahr	11.010,00 EUR

Anlagen:

Anlage 1: Finanzielle Auswirkungen

Senatorin Joanna Hagen